

## II. Urkunden.

### Drei nicht gedruckte Urkunden.

Der Codex biblicus Fol. 55 der kgl. öffentlichen Bibliothek in Stuttgart, welcher dem Kloster Ellwangen entstammt, und aus welchem das in den württb. Vierteljahrsheften 1878 S. 205 ff. veröffentlichte Necrologium Ellwacense entnommen ist, hat auf der innern Seite des hintern Deckels drei alte Pergamentaufzeichnungen aus dem Kloster Ellwangen. Dieselben sind für die Geschichte der edeln Geschlechter Frankens und des angrenzenden Schwabens von grossem Werth. Verschiedene dieser Geschlechter treten hier zum ersten Mal in die urkundliche Geschichte z. B. Cunrad von Ellrichshausen. Die Form, in welcher dieser Name in der Urkunde gegeben wird, wirft ein helles Licht auf den Ursprung desselben. Der Zusammenhang der Grafen von Flügellau mit den Edelherrn von Lare gewinnt durch die Urkunden erhöhte Wahrscheinlichkeit. In der Feststellung des Wortlauts der Urkunden, welche ich 1877 abgeschrieben und 1881 collationirt, haben mich Herr Archivsecretär Dr. Schneider in Stuttgart und Herr Archivrath Dr. Baumann in Donaueschingen, welcher den Codex inzwischen einer genauen Untersuchung unterzogen hat, gütigst unterstützt. Dr. Baumann verdanke ich noch den werthvollen Wink, dass diese Aufzeichnungen nicht etwa nur Concepte von verlorenen Originalen sind, sondern ursprüngliche, wenn auch unbeglaubigte Acte, welche ziemlich gleichzeitig mit den beglaubigten Urkunden gemacht wurden, um nöthigenfalls die Zeugen aufrufen zu können. S. Baumann, Urkunden des Kl. Schaffhausen in den Quellen zur schweizerischen Geschichte III, Nachwort.

Für die Frage nach dem Datum der Urkunden ergibt ein Blick auf die Zeugen, dass sie um die Zeit von 1240—50 fallen. Die Handschrift der Aufzeichnung weist auf die Zeit vor 1250. Ist der in Nr. I. vorkommende Abt Siegfried 1240—42, so treffen alle Momente für diese Zeit zusammen. Der Name S. dürfte eher zu abbatem als zu praedictus pincerna gehören. Denn erstlich ist kein pincerna S. zu finden, zweitens brauchte der Ellwanger Schreiber eher die Wortstellung praedictus pincerna S. Vgl. die Urkunde Abt Siegfrieds aus dem Jahre 1240. W. U. 3, 451.

I. Hij sunt fideiussores domini abbatis<sup>1)</sup> adversum pincernas dictos de Herwartstein<sup>2)</sup> Diemarus<sup>3)</sup> de Kaltenberc<sup>4)</sup>, Fridericus de Ahelvingen<sup>5)</sup>, Marquardus de Sneiten<sup>6)</sup> Sifridus de Huchelingen<sup>7)</sup>. Fideiussores vero eorum erga dominum

<sup>1)</sup> Abt in Ellwangen wahrscheinlich Siegfried. Stälin 2, 693.

<sup>2)</sup> Herwartstein bei Königsbronn OA. Heidenheim, bis 1258 Eigenthum der Grafen von Dillingen, dann an die Grafen von Helfenstein vererbt cf. Stälin 2; 392. 3, 60, 61, Baumann, Gau-  
grafsch. S. 87. Schenken der Grafen v. Dillingen waren die Herrn von Wittislingen. Von  
1236—1266 erscheinen 2 Brüder Rudiger und Heinrich von Wittislingen als Dillingische  
Schenken. Steich. Bisth. Augsb. 3, 209. Schenken von Herwartstein sind nicht bekannt.  
Ein pincerna S. findet sich weder bei den Schenken von Wittislingen noch bei den Schenken  
von Eringen in jener Zeit. S. scheint eher der Name des Abtes von Ellwangen zu sein.  
Die Urkunde passt trefflich in die Zeit Abt Siegfrieds 1240—42.

<sup>3)</sup> Die ersten 6 Buchstaben sind fast ganz erloschen, doch steht die Lesung Diemarus fest.

<sup>4)</sup> Kaltenburg OA. Ulm Sitz Helfensteinischer Dienstleute. Stäl. 3, 661. Ulrich v. K. 1264.  
OA.-B. Ulm S. 240.

<sup>5)</sup> Oberalfingen OA. Aalen. Der älteste Herr v. A. ist Sifried 1200. OA.-B. Aalen S. 148  
Ulrich v. A. 1261 Schwiegersohn Schenk Gerungs von Eringen. Steich. I. c. 3, 1004.

<sup>6)</sup> Marquard v. Sn. d. h. Schneidheim - Ober- oder Unterschneidheim OA. Ellw. 1239 W. U.  
3, 427. Berta de Sn. 1246 Gattin Conrads von Siebenbrunn. Steich. I. c. 3, 514. Rabeno  
pincerna de Sn. 1262 aus der Familie der Schenken von Eringen bei Nördlingen. Steich.  
3, 1004.

<sup>7)</sup> Weder in H. OA. Aalen noch OA. Heidenheim treten um diese Zeit Ministerialen auf.

<sup>8)</sup> Oberkochen früher Dillingisch, 1240 zur Hälfte an Ellwangen gekommen. Rudiger v. Ch.  
um 1150 W. U. III, 472.

<sup>9)</sup> Unbekanntes Geschlecht. Ein Zweig der Herrn v. Crailsheim hatte später den Beinamen  
Zicher, Zieher.

abbatem S.<sup>1)</sup> prædictus pincerna<sup>3)</sup> et frater eius, Cunradus et Wernherus de Chochen<sup>8)</sup>, Gotefridus et Albertus cognomine Ziecholf<sup>9)</sup> super contractu facto inter ipsos.

II. Jtem pro feudo domini de Albekke<sup>10)</sup> fideiusserunt ex parte sua domino abbati Lvdewicus comes de Öttingen<sup>11)</sup>, Cvnradus senior de Hornsberce<sup>12)</sup> Cvo de Grvningen<sup>13)</sup>, Hainricus de Trekkebach<sup>14)</sup>, Hainricus de Sunthain<sup>15)</sup>, Cvnradus de Elrebach<sup>16)</sup>, pro LX [*dominus abbas eidem fideiussores dedit*]<sup>17)</sup> Wernherum de Rotenbach<sup>18)</sup>, Dietricum de Althain<sup>19)</sup>, Hainricum de Swasberc<sup>20)</sup> dapiferum pro XL marcis.

III. Jtem super condicione feudi facta inter Chraftonem de Lare<sup>21)</sup> et Marquardum de Hagelen<sup>22)</sup> fideiusserunt Chrafto comes de Flugelåwe<sup>23)</sup>, Waltherus

- <sup>10)</sup> Albek OA. Ulm. Wittegow noch 1246. OA.-B. Ulm 152. W. Vierteljh. 1880, 128. Die Herrn von Albeck hatten Besitzungen in Steinheim OA. Heidenheim, wo sie 1190 ein Chorherrnstift gründeten. OA.-B. Heidenh. S. 284.
- <sup>11)</sup> Ludwig v. Öttingen entweder senior 1235–50 oder junior 1240–79.
- <sup>12)</sup> OA. Ellwangen bei Röhlingen abg. Kgr. Württb. S. 888. Das Geschlecht ist sonst unbekannt.
- <sup>13)</sup> Cuno Sifrids Sohn s. unten Nr. 34 gehört wahrscheinlich nach Gröningen OA. Crailsheim, wo die Grafen von Öttingen Lehen hatten, wenn nicht nach Untergröningen OA. Gaildorf, das zum Folgenden passte. Conrad v. Gr. noch 1271. W. F. 9, 28.
- <sup>14)</sup> Treppach OA. Aalen, wo ein Burgstall war. OA.-B. Aalen S. 330. Treppach heisst noch in einer Urkunde von 1402 Juni 30., in der Hans v. Wayblingen zeugt, Treckbach. Walter v. Treckbach ist 1291 im Besitz des Ugenhofes OA. Heidenheim. OA.-B. Heidenh. S. 146.
- <sup>15)</sup> H. v. Sunth., nach der Verbindung mit einem Herrn von Albeck zu schliessen, von Sontheim am Aalbuch bei Steinheim OA. Heidenheim. 1209 erscheinen Beringer und Otto v. S. in einer Urkunde Steinheim betreffend in Verbindung mit Wittegowo v. Albeck. OA.-B. Heid. S. 288. Ulrich v. S. 1261 neben Ulrich von Hellenstein. L. Reg.b. 3, 192.
- <sup>16)</sup> Der Schreiber hat hier corrigirt, so dass der zweite, dritte und vierte Buchstabe nicht ganz deutlich ist. Der Name könnte auch Eber- Erle- bach heissen. Aber das Wahrscheinlichste ist Ellerbach Bez.-Amt Dillingen. Burkard de Elrebach 1152 W. U. II, 52. Sifrit de Elribach 1220 neben den Schenken Rudeger und Albert. W. U. 3, 104.
- <sup>17)</sup> Der Schreiber hat den Satz nicht vollendet. Den Zusammenhang macht die in Cursivschrift gegebene Ergänzung, welche Dr. Baumann vorgeschlagen hat, nothwendig.
- <sup>18)</sup> R. an der Eck, Filial von Stödtlen OA. Ellwangen. Werner v. R. 1229. W. U. 3, 259 und mit seinem gleichnamigen Sohn 1240 W. U. 3, 451. Sifrid v. R. 1261 Zeuge Krafts von Lare in einer Ellwanger Urkunde. St. A.
- <sup>19)</sup> Hohenalthaim bair. Dietrich erhält 1256 von Ulrich v. Kärnthen Heiternau als Erblehen Steich l. c. 4, 756. 1261 zeugt er beim Vergleich Rudolfs von Hürnheim mit Ellwangen l. c. 3, 1201. Sein Bruder Conrad ib. Dietrich von A. der Haggenberger 1284. Steich. 3, 18.
- <sup>20)</sup> Schwabsberg OA. Ellwangen. Heinrich v. Schw. 1240 W. U. 3, 451. Truchsessen der Grafen von Öttingen waren sonst die Truchsessen von Limburg-Willburgstetten, Steichele 3, 420 und von Siebenbrunn-Simbrunn Bez.-Amt Dinkelsbühl. Beachten wir, dass Conrad v. Rechenberg 1238 als dapifer Graf Ludwigs von Öttingen auftritt, am 23. April 1240 aber dieses Prädicat nicht führt, Ötting. Mat. 4, 331; Steich. 3, 420, wohl aber wieder am 24. Juni 1248 Falkenstein cod. dipl. Nordgav. p. 45. 1246 tritt der Sohn eines Heinrich als Conrad von Siebenbrunn auf. Seine erste Gattin ist Bertha v. Sneit, seine zweite Geba. Steich. l. c. S. 514. Er ist begütert in Jllenschwang. Vielleicht ist dieser Heinrich unser H. v. Schwabsberg. Das Geschlecht erlosch mit dem reichen Hans v. Schw., dem Besitzer des Ritterguts Wildenstein, † 1549 zu Crailsheim.
- <sup>21)</sup> Lare ist Lohr OA. Crailsheim. Kraft aus dem Hause der Herrn von Krautheim erscheint urkundlich 1245–1271. W. F. 8, 289 ff.
- <sup>22)</sup> Hagele Burghagel bair. Landger. Lauingen. Marquard Hagelarius 1227. W. U. 3, 214. 1244 Hagelarius Steich. 3, 212. Nach der Urkunde von 1227 gehört er zum Geschlecht der Herrn von Hürnheim. S. übrigens Steich. 3, 1223 not. 4.
- <sup>23)</sup> Flügelau bei Rossfeld und Maulach OA. Crailsheim. Kraft v. Fl. ist bis jetzt urkundlich nicht bekannt. 1258 erscheint Conrad v. Fl. W. F. 8, 1 ff. 111.

Hako junior de Welrestein<sup>24</sup>), Wernh[er]us de Rotenbach<sup>18</sup>), Hainricus de Richenbach<sup>25</sup>), Siboto de Westehvsen<sup>26</sup>), Cvnradus de Öricheshvsen<sup>27</sup>), vt si locus conferendi feudum se obtulerit, ipsi quintaginta (sic!) marcas solvant infra anni unius spacium. Testes domini de clauastro<sup>28</sup>), Diemarus de Werde<sup>29</sup>), Sifridus de Chrâwelhain<sup>30</sup>), Hainricus de Ræmesenstrv̄t<sup>31</sup>), Hainricus dapifer et Diemarus de Suvabesberc<sup>20</sup>), Cvnradus de Lancwat<sup>32</sup>), ambo fratres de Chemenaten<sup>33</sup>), Sifridus de Grvningen<sup>34</sup>), Sifridus et Chv̄no filii eius et alij quam plures.

<sup>24</sup>) Wöllstein OA. Aalen OA.B. Aalen S. 151. 1269 Walter senior.

<sup>25</sup>) R. bei Aufkirchen an der Wörniz. Heinrich 1261 und 1275 Steich. 3, 447. Schwager Ulrichs von Ahelfingen Steich. 3, 1004.

<sup>26</sup>) OA. Ellwangen. Ein anderer Siboto 1150. W. U. 3, 472. Mangold und Ortwein von Westhausen Gebrüder 1151 S. Juni bei K. Friedrich. Stumpf Reichsk. 3, 142. 1261 Ulrich und Friedrich v. W. in der Urkunde Krafts v. Lare, worin er die Vogtei und all seinen Besitz zu Stimpfach an Abt Otto v. Ellwangen verpfändete, neben Sifrid v. Rotenbach.

<sup>27</sup>) Ellrichshausen OA. Crailsheim, wo eine alte St. Ulrichskapelle im 16. Jahrh. abgieng. Der Burgstall der Herrn v. Elrichshausen war im Dorfe selbst, nicht auf dem sog. Rothenberg, Cunrad ist unbekannt. 1272 und 73 erscheinen Friedrich von Elrichshausen und seine Schwester Peters, Wittwe Rapotos von Reinoltsbrunn.

<sup>28</sup>) Alle Klosterinsassen.

<sup>29</sup>) Wörth OA. Ellwangen. Diemo, Diemar 1221. W. U. 3, 120. 1235 ib. S. 357.

<sup>30</sup>) Der Burgstall der Herrn von Crailsheim stand zwischen der Stadtmühle und dem alten Pfarrhof und war c. 1400 abgegangen. Sifrid und sein Bruder Heinrich 1240 in der Urkunde des Abts Siegfried von Ellwangen. W. U. 3, 451.

<sup>31</sup>) OA. Ellwangen, ein bis jetzt unbekanntes Geschlecht.

<sup>32</sup>) Conrad 1274 in einer Ellw. Urkunde St. A. 1280 Reg. boic. 4, 127. Ob von Langweid bei Augsburg oder von Langheid, Landger. Abensberg, wie Förstermann Ortsnamenb. will? cf. OA.-B. Neresheim S. 421. 442.

<sup>33</sup>) Oberkemnaten bei Dinkelsbühl. Conrad und Heinrich 1283. Steich. 3, 439.

<sup>34</sup>) Sifrid v. Gr. 1218 W. U. 3, 69 1229 ib. 3, 259.

Bächlingen.

G. Bossert, Pfarrer.

